



Vorstand: Mika Taube, Dominic Liebschwager, Nelio Mayer

An den Bildungsausschuss des Landes
Sachsen-Anhalt
Landtag Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9
39104 Magdeburg

Mika Taube
Vorstand

0345 / 69 15 15 18
mika.taube@lambda-mdl.de

Datum: 16. März 2023

**Stellungnahme des Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V. zur Drucksache 8/1856
Bildung in Sachsen-Anhalt: Queer und bunt! – Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt an unseren
Schulen stärken.**

Wir nehmen ausschließlich zur o.g. Drucksache Stellung, da die Drucksache 8/1246 zum Thema Vielfalt und Antidiskriminierung an unseren Schulen stärken- Themen in den Blickpunkt nimmt, die sich vor allem auch mit einer intersektionalen Perspektive auf den Ort Schule bezieht, wo eine Anhörung von Migrant*innen-Organisationen anzuraten wäre. Auch wenn Intersektionalität entsprechende Querschnittsthemen in unserer Arbeit sind, können und möchten wir nicht aus einer überwiegend weißen und privilegierten Position zu Rassismus und Antisemitismus sprechen. Dennoch möchten wir an dieser Stelle einmal die Mobile Opferberatung entsprechend zitieren:

„Den Begriff "kultursensibel" finde wir fehl und irreführend. Er suggeriert, Lehrer*innen oder Schüler*innen müssten nur mehr über die "Kultur" des als "anderen" markierten lernen als Lösung für Rassismus, Antisemitismus oder Queerfeindlichkeit. Stattdessen müssen Betroffene und ihre Angehörigen das Signal erhalten, dass die von ihnen erlebte Diskriminierung und Gewalt auch als solche mit der entsprechenden Motivation erkannt und benannt wird. Hauptproblem ist immer noch, dass ihnen nicht geglaubt wird und dass engagierten Lehrer*innen vorgeworfen wird, den Ruf der Schule zu schaden, wenn sie das Problem beim Namen nennen.“

Seiten 1 von 3

**Jugendnetzwerk Lambda
Mitteldeutschland e.V.**

Amtsgericht Stendal VR2727
Steuerlich absetzbar.

Unser Verein ist gemäß § 75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe auf Landesebene

Kontakt:

Große Klausstr. 11
06108 Halle (Saale)

☎ 0345/69 15 15 18
✉ info@lambda-mdl.de
www.lambda-mdl.de
🌐 Lambda.mdl
📍 Lambda.mdl

Bankverbindung:

Saalesparkasse
IBAN: DE03 8005 3762 1894 0073 40
BIC: NOLADE21HAL

Gern möchten wir einmal auf Zahlen des Landes Sachsen-Anhalt eingehen:

Im Schuljahr 2021/22 gab es an den allgemeinbildenden Schulen eine Schüler*innenanzahl von 200.712 jungen Menschen, nach dem Bericht des Statistischen Landesamt LSA. Nach aktuellen Studienlagen schreiben sich ca. 10 bis 11 % der Bevölkerung dem queeren Spektrum zu, was also ca. 21.074 junge Menschen sein müssten, wenn wir von ca. 10,5 % ausgehen, die sich als queer bezeichnen und/oder identifizieren, ist also auch im Ort Schule kein geringer Teil an queeren Schüler*innen vertreten.

Also kann davon ausgegangen werden, da jede*r 10. Schüler*in sich dem queeren Spektrum verortet.

Als queere Jugendverband sind wir regelmäßig an Schulen des Landes unterwegs und/oder halten Fortbildungen für Fachkräfte im Kontext Schule. Immer wieder begegnen uns dort unsichere Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeitende, aber auch Schüler*innen. Zudem können wir nicht selten wahrnehmen, dass diese im Rahmen Schule Aussagen, wie „Solche Menschen gibt es hier nicht.“ treffen. Nach unseren Einschätzungen fehlt es in den meisten Fällen an Grundlagenwissen zum Thema der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt, was dazu führt, dass Fachpersonal nicht weiß, wie diese auf Fragen und Belange queerer Schüler*innen eingehen soll.

Oft wird erst bei Übergriffen/Mobbing/Hasskriminalität agiert und dem Thema eine Wichtigkeit zugeschrieben. Was wir nicht selten auch auf die Kontaktaufnahmen und der Dringlichkeit von Workshopangeboten und Regenbogen-AGs zurückführen können. Ein Beispiel dazu ist: „Wir haben Person XY, der*die sich als trans* geoutet und dies auch der Klasse gegenüber geäußert hat, was dazu führt, dass einige Schüler*innen diese Person nun verbal angehen und grenzüberschreitendes Verhalten zeigen.“

Auch die Erfahrung unserer haupt- und ehrenamtlichen Menschen im Rahmen der Angebote an Schulen, zeigen immer wieder queerfeindliche Strukturen. Zwar gibt es auch partielle positive Entwicklungen von einigen Fachpersonen in Schulen. Wir können aber zum Schluss kommen, dass uns noch keine Schule begegnet ist, die keine Problematik mit den Themen hat.

Alle Schulen, an denen wir mit Angeboten unterwegs sind/waren, berichten auch, dass das Thema an der Schule präsent ist und auch präsenter wird. Sehr eindrücklich war hier die Fortbildung im Rahmen der Schulleiter*innenklausur am 16.11.2022 in Wörlitz. Alle waren sich einig, dass es ein Thema ist, was sie noch sehr beschäftigen wird. Teilweise haben sich die Leitungen da das erste Mal über Handlungsstrategien in Bezug auf strukturelle Rahmenbedingungen im Ort Schule ausgetauscht. Zeigt es auch, wie wenig Wissen und Handlungssicherheit es gibt.

Seiten 2 von 3

**Jugendnetzwerk Lambda
Mitteldeutschland e.V.**

Amtsgericht Stendal VR2727
Steuerlich absetzbar

Unser Verein ist gemäß § 75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe auf Landesebene

Kontakt:

Große Klausstr. 11
06108 Halle (Saale)

☎ 0345/69 15 15 18
✉ info@lambda-mdl.de
www.lambda-mdl.de
🌐 Lambda.mdl
📱 Lambda.mdl

Bankverbindung:

Saalesparkasse
IBAN DE03 8005 3762 1894 0073 40
BIC: NOLADE21HAL

Dies kann man auch an den nach unseren Informationen, beim Landesschulamt beim Referat **23 - Schulpsychologische Beratung** vermehrt eingehenden Anfragen zu den Themen anlesen.

Auch die Bedarfsanzeigen von queeren jungen Menschen und Fachkräften im Rahmen der Maßnahme 6 des Maßnahmenbereich 1.3 des Abschlussberichtes zum Aktionsprogramm für die Akzeptanz von (LSBTTI) in Sachsen-Anhalt, welche im Rahmen eines Workshops am 19.10.2020 im Ministerium für Justiz und Gleichstellung durchgeführt wurde, zeigen klare Handlungsbedarfe auf, wie z.B.

im Bereich Prävention:

- Einsatz mobiler Beratungsteams für Alle, um bei Bedarf auch den ländlichen Raum abzudecken

im Bereich Schule / Bildung :

- Etablierung thematischer Elternabende zur Sensibilisierung
- Einführung von „Regenbogen-AGs“ an Schulen
- Verpflichtende Behandlung von LSBTTI-Themen im Unterricht
- Weiterbildung von Lehrkräften verpflichtend anbieten
- Angebot von Anti-Mobbing-Kursen sowie Einsatz von Mediator*innen
- und Weiteres

Zeigen die Inhalte auf, dass es Handlungsbedarfe gibt, ist es uns ist aber auch wichtig, die bisher geleistete Arbeit von Fachpersonal in Schulen hervorzuheben und entsprechend zu würdigen. Auch begonnen Prozesse des Ministeriums für Bildung zur Vielfaltsgestaltung im Ort Schule, im Rahmen des Aktionsprogramms, möchten wir an dieser Stelle würdigen.

Klar wird aber auch, dass der Ihnen zur Beratung vorliegende Antrag zur queersensiblen Bildung zeigt, welche Strategien, Handlungsleitlinien und weiterführenden Strukturen es braucht, um eine vielfaltsorientierte positive Kultur in Schulen zu etablieren, die einen Rahmen bietet, in dem Kinder und Jugendliche sich sicher in Schulen fühlen können, weshalb wir das Anliegen des Antrages im vollen Umfang unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Mika Taube

und queer

Seiten 3 von 3